

NAEB e.V., Georg-Buechner-Weg 3, 33335 Gütersloh



Herr Bundespräsident Joachim Gauck  
Bundespräsidialamt  
Spreeweg 1  
10557 Berlin

26.12.2012

**Tiefe Enttäuschung über Ihre Weihnachtsansprache betr. "Klimawandel"**

Sehr geehrter Herr Bundespräsident,

mit großer Enttäuschung nehme ich zur Kenntnis, dass Sie den "Energiewende-Politikern, der überwältigenden Mehrheit aller Parteien das Wort reden, indem Sie fordern, dass wir Bürger dem "Klimawandel" unseren Tribut zollen müssen, zumindest ist das aus Ihren Worten zu folgern. Die vordergründigen Konsequenzen dieses Ansatzes entnehmen Sie der Grafik unten. Das "Dicke" Ende mögen Sie sich selbst ausmalen.

**In 2012 waren die Mehrkosten für jeden Haushalt "Energiewende"-bedingt bereits ca. 1.000 Euro!**

Wie aberwitzig der Deutsche "Energiewende"-Ansatz ist, dem die Bundeskanzlerin, die überwältigende Mehrheit der Politiker und nunmehr auch Sie persönlich anhängen, kann nicht nur ein Physiker oder ein Pfarrer sondern sogar Lieschen Müller erkennen, wenn sie einfach den Deutschen Anteil an der weltweiten menschlich verursachten CO2-Emission beachtet und in einer Gesamt-Rechnung den Aufwand zur signifikanten weltweiten Reduktion kalkuliert. Es ergibt sich dazu ein Bedarf von derzeit ca. 11 Milliarden Gigawatt an CO2-Emissionsfreier Energie-Erzeugung weltweit, was schlichterding nur mit Kernkraft erreichbar wäre. Da aber die Deutschen Politiker über alle Parteien hinweg den entgegen gesetzten Weg gehen, kann man daraus nur die Schlussfolgerung ziehen, dass die eigentlichen Drahtzieher selbst dieses Phänomen nicht für real halten; ansonsten müsste man sofort die entsprechenden Strafgesetze etablieren, mit denen man diese dann als Verbrecher zu bezeichnenden zur Verantwortung ziehen könnte (weil Sie sträflich leichtfertig eine Existenzgefährdung der menschlichen Existenz hinnehmen. – Sonne Wind und Biogas sind in dieser Dimension lediglich zu vernachlässigender Kleinkram, siehe [www.NAEB.INFO](http://www.NAEB.INFO))

Es ist eines Bundespräsidenten unwürdig, dass er der vordergründigen populistischen und (subventionierten) Arbeitsplatz-generierenden gegen die langfristigen Interessen unseres Landes gerichteten diesbezüglichen Argumentation der Politiker folgt.

Mit freundlichen Grüßen

Heinrich Duepmann  
Vorsitzender NAEB e.V.

(Das Argument der Ressourcen-Engpässe ist nicht valide, wie das USA-Shalegas-Wunder zeigt)

